

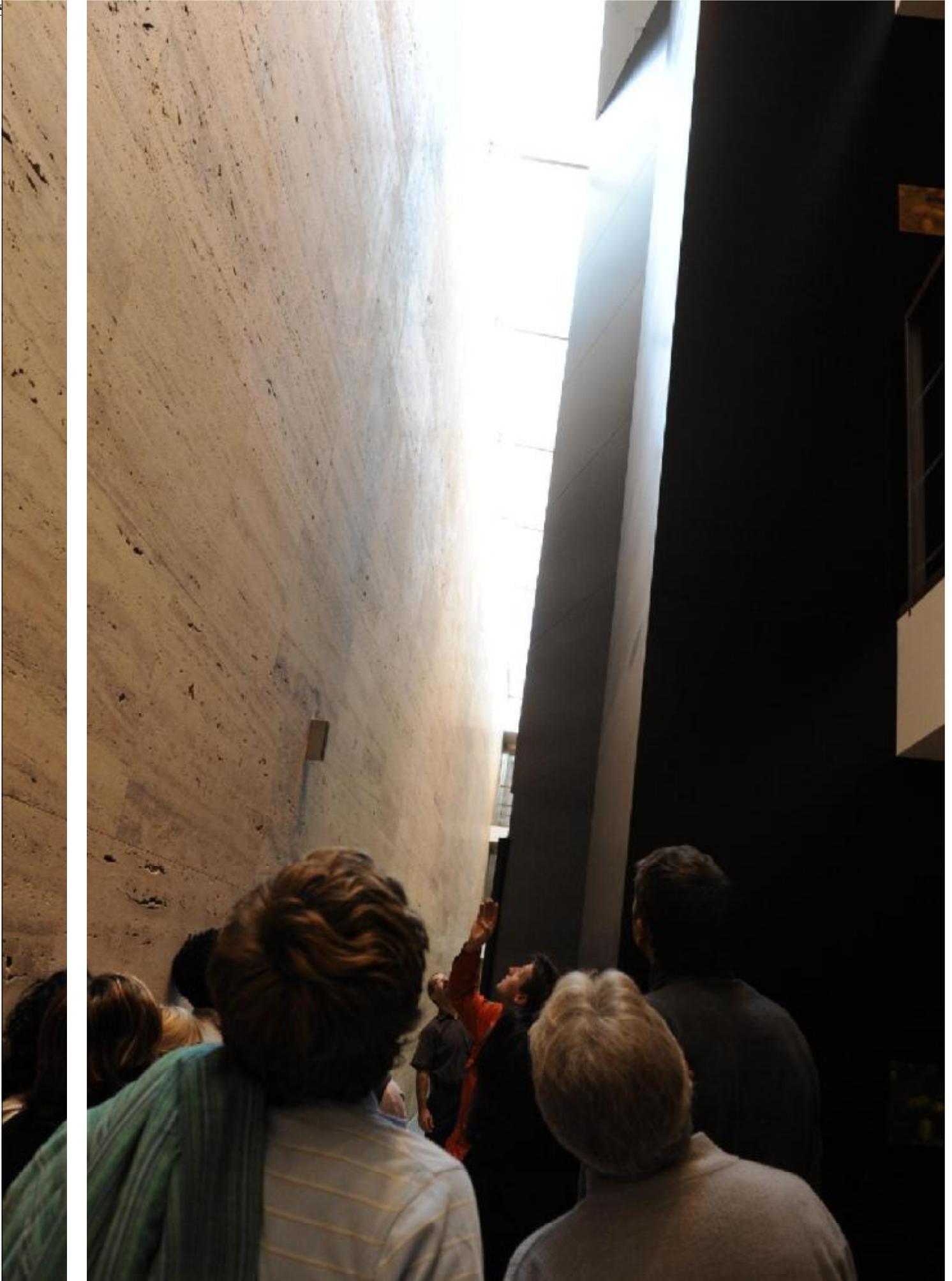


Risch Rotkreuz

Einladung zur Gemeindeversammlung
Dienstag, 23. November 2010, 19.30 Uhr,
im Saal Dorfmat

Budget 2011





Parteiversammlungen

Christlichdemokratische Volkspartei CVP Risch-Rotkreuz:
Dienstag, 9. November 2010, 19.30 Uhr, Restaurant Breitfeld, Rotkreuz

FDP.Die Liberalen Risch Rotkreuz:
Dienstag, 16. November 2010, 20.00 Uhr, APART Hotel, Rotkreuz

Gleis 3 Alternative Risch:
Mittwoch, 3. November 2010, 19.30 Uhr, Sitzungszimmer 1,
Zentrum Dorfmat, Rotkreuz

Schweizerische Volkspartei SVP Sektion Risch-Rotkreuz:
Mittwoch, 17. November 2010, 20.00 Uhr, Heuboden, Holzhäusern

Detailkonti

Sie erhalten das Budget 2011 in gekürzter Fassung mit Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen. Die Detailkonti zum Voranschlag stellen wir Ihnen gerne zu. Bitte verlangen Sie diese unter E-Mail: hans.galliker@risch.zg.ch oder unter Telefon 041 798 18 40.

Feuerwehr - unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Jedermann kann in eine Notsituation geraten, ob im Beruf, zu Hause oder in der Freizeit. Richtiges Handeln kann Leben retten!

Die Feuerwehr Risch führt deshalb Brandschutzkurse durch, in welchen unter anderem die Handhabung mit Feuerlöscher und das richtige Verhalten im Brandfall aufgezeigt und praktisch geübt werden.

Die Feuerwehr Risch ist mit 110 Personen rund um die Uhr für den Notfall bereit. Der Aufgabenbereich ist sehr vielfältig. Die Feuerwehr wird unter anderem bei Bränden, Überschwemmungen, Personenrettungen, Tierrettungen und weiteren Ereignissen aufgeboden. Zusätzlich gibt es noch weitere Aufgaben zu erfüllen, wie z.B. Einsatzpläne erstellen, Administration, Materialdienst, vorsorglicher Brandschutz usw.

Sidler Daniel, Vize-Kdt Feuerwehr Risch

Sich sicher und wohl fühlen...

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde Risch

Alljährlich befasst sich der Gemeinderat zusammen mit der Geschäftsleitung intensiv mit dem neuen Budget. Dieser Prozess setzt gegenseitiges Vertrauen, Wissen und Gespür für das Machbare voraus. Der Gemeinderat freut sich deshalb, ein ausgewogenes Budget präsentieren zu können.

Die Beurteilung des Machbaren wird von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und baut auf Erfahrungen auf. Es verhält sich ganz ähnlich wie bei einem Brandfall. Die Bilder dieser Botschaft entstanden an der Weiterbildung der Feuerwehr. Sie sind deshalb interessant, weil sie zeigen, wie der Umgang mit Naturkräften gelernt und weitergegeben werden muss. Warum explodiert eine überhitzte Bratpfanne bei der Zugabe von Wasser? Das richtige Verhalten muss geschult werden – Daniel Sidler, Vizekommandant der Feuerwehr Risch, hat dies eindrücklich vorgeführt. Er braucht Erfahrung und Wissen, genauso wie bei der Budgetierung des gemeindlichen Finanzhaushaltes.

Sie sollen sich nicht nur zu Hause beim Umgang mit gefährlichen Elementen sicher fühlen, sondern auch auf der Strasse, im Schwimmbad, in der Schule oder nachts. Es ist deshalb eine ehrenwerte Aufgabe der Gemeinde, alle diesbezüglich sinnvollen Massnahmen zu ergreifen. Im Budget 2011 sind Ausgaben vorgesehen, die eben diesem Sicherheitsbedürfnis dienen. Denken wir da an die Feuerwehr, die Polizei oder an private Sicherheitsdienste.

«Sich wohlfühlen in unserer Gemeinde!» ist kein Befehl, sondern eine Einladung zum Erforschen unserer vielseitigen Angebote in der Natur - von der Reuss über den Michel bis zum Zugersee. Dazwischen gibt's Halte beim Wandern, Fitness, Fussball, Tennis oder Golfen. Viele Vereine unserer Gemeinde unterstützen vortrefflich das Wohlbefinden.

Machen Sie also mit bei Sport, Geselligkeit oder bei politischen Vorhaben. Wir laden Sie ein, an der kommenden Gemeindeversammlung vom 23. November 2010 dabei zu sein. Sie können sich mit dem Studium dieser Vorlage oder durch die Beschaffung von zusätzlichen Informationen an den Parteiversammlungen auf die Gemeindeversammlung vorbereiten. Detailkonti zum Budget 2011 sind bei der Abteilung Finanzen/Controlling zu beziehen. Für konkrete Fragen steht Ihnen der direkte Kontakt offen.

Wir freuen uns, Sie an der Budgetversammlung begrüßen zu dürfen.

Gemeinderat Risch

Peter Hausherr
Vorsteher Stabstellen Präsidiales

Albert Dönni
Vorsteher Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

Marcel Gmünder
Vorsteher Abteilung Finanzen/Controlling

Rudolf Knüsel
Vorsteher Abteilung Bildung/Kultur

Dorothea Wattenhofer-Reichardt
Vorsteherin Abteilung Soziales/Gesundheit

Stimmrecht

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind die in der Gemeinde Risch wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche (Art. 369 ZGB) entmündigt sind. Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung der erforderlichen Ausweisschriften ausgeübt werden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes innert 20 Tagen seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Gemeindeversammlung folgenden Tag zu laufen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizufügen.

Wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (so genannte abstimmungs- und wahlrechtliche Mängel) kann gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tage nach der amtlichen Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden.

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2010

Seite 8

Traktandum 2

Budget 2011

Seite 10

Traktandum 3

Finanzplan 2011 bis 2015

Seite 20

Traktandum 4

Überträge vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen

Seite 28

Traktandum 5

Vollmachtserteilung an den Gemeinderat zum Abschluss
von Handänderungsverträgen

Seite 30

Traktandum 6

Verkauf der Parzelle GS-Nr. 1939, Erlenring, an Heinrich Kyburz

Seite 32



Traktandum 1

An der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2010 haben 253 Stimmberechtigte teilgenommen. Folgende Traktanden sind behandelt worden:

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. März 2010 wird mit grossem Mehr genehmigt.
2. Die Rechnung 2009 wird mit grossem Mehr genehmigt.
3. Investitionskredit für den Bau eines Jugendpavillons.
Der Rückweisungsantrag wird mit 126 Ja- zu 100 Nein-Stimmen angenommen.
4. Der Investitionskredit für den Bau einer gemeindlichen Asylunterkunft wird mit 146 Ja- zu 64 Nein-Stimmen genehmigt .
5. Die Totalrevision des Reglementes der Musikschule für die Gemeinde Risch wird mit grossem Mehr genehmigt.
6. Der Investitionskredit für die Sanierung der Gemeindestrassen wird mit grossem Mehr genehmigt.
7. Der Investitionskredit für den Bau eines Buswendeplatzes bei der Küntwilerstrasse wird mit grossem Mehr genehmigt.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation der FDP.Die Liberalen Risch Rotkreuz zum Thema «Papiersammlung der Gemeinde» und informiert über die Umfrage «Liegenschaft Binzmühle».

Protokollauflage

Das ausführliche Protokoll liegt ab Freitag, 12. November 2010, Zentrum Dorfmat, Einwohnerkontrolle, während den Bürozeiten der Gemeindeverwaltung für die Stimmberechtigten zur Einsichtnahme auf.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2010 zu genehmigen.

Rotkreuz, 25. Juni 2010

Gemeinderat Risch



Traktandum 2

Der Gemeinderat unterbreitet das Budget für das Rechnungsjahr 2011, welches einen Aufwand von Fr. 45'981'850.00 und einen Ertrag von Fr. 46'086'522.00 vorsieht. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 104'672.00.

Der Investitionsaufwand aus den bewilligten und noch nicht bewilligten Krediten für das Jahr 2011 ist mit netto Fr. 3'433'000.00 budgetiert. Diese Investitionen können zu 87% selbst finanziert werden und erfüllen somit die finanzstrategische Zielsetzung von 80%.

Gegenüber dem Budget 2010 ist der Aufwand um Fr. 2'029'100.00 (- 4%) tiefer veranschlagt. Die Abnahme entstand hauptsächlich durch den Wegfall von Zusatzabschreibungen. Die gebundenen Ausgaben im Bereich der Wirtschaftlichen Sozialhilfe wurden an die aktuelle Gegebenheit angepasst und netto um 10% gesenkt.

Auch der Ertrag sinkt gegenüber dem Budget 2010 um Fr. 2'367'625.00 (- 5%). Der Finanzausgleich sinkt um Fr. 4'670'431.00 auf Fr. 3'356'770.00. Der Steuerertrag inkl. Sondersteuern steigt bei den Natürlichen Personen um Fr. 470'350.00 und bei den Juristischen Personen um Fr. 882'358.00. Insgesamt wird mit 5% höheren Steuererträgen gerechnet. Berücksichtigt ist eine Steuerfusssenkung von 2% auf 65%, was der strategischen Zielsetzung entspricht.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es seien

1. Die Einkommens- und Vermögenssteuer für das Jahr 2011 von 67% auf 65% des kantonalen Einheitssatzes zu reduzieren.
2. Dem vorliegenden Budget für das Jahr 2011 die Genehmigung zu erteilen.

Rotkreuz, 1. Oktober 2010

Gemeinderat Risch

Budget 2011
Hauptzahlen der Gemeinde Risch

	Budget 2011	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
1. Laufende Rechnung					
Ertrag	46'086'522	48'454'147	51'833'999	49'415'101	42'674'998
Aufwand	45'981'850	48'010'950	46'542'699	45'925'307	42'418'092
Ertragsüberschuss (-Fehlbetrag)	104'672	443'197	5'291'300	3'489'795	256'906
Cashflow	2'978'172	5'307'197	10'877'862	10'470'998	4'499'408
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	3'433'000	7'625'000	7'753'155	7'032'547	5'204'336
Einnahmen	0	217'000	774'305	1'078'955	1'062'708
Nettoinvestitionen	3'433'000	7'408'000	6'978'850	5'953'592	4'141'628
3. Bilanz					
Finanzvermögen	-	-	11'309'654	17'834'824	16'386'210
Verwaltungsvermögen	-	-	31'403'303	33'299'780	34'442'000
Bilanzsumme Aktiven	-	-	42'712'957	51'134'604	50'828'210
Fremdkapital	-	-	20'917'935	30'291'087	33'217'582
Eigenkapital	-	-	21'795'022	20'843'516	17'610'628
Bilanzsumme Passiven	-	-	42'712'957	51'134'604	50'828'210
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen (NP)	20'410'227	19'942'000	22'614'748	20'739'336	17'797'559
Steuern juristische Personen (JP)	6'820'985	5'940'000	8'087'560	6'773'274	8'513'655
Grundstückgewinnsteuern	1'400'000	900'000	1'375'186	3'090'103	1'063'618
Übrige Steuereinnahmen	870'496	856'000	668'904	492'289	610'835
Total Steuerertrag	29'501'708	27'638'000	32'746'397	31'095'002	27'985'666
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	3'356'770	8'027'201	6'035'366	4'403'569	1'966'954
5. Kennziffern					
5.1 Steuerfuss	65%	67%	69%	70%	70%
5.2 Selbstfinanzierungskraft	6%	11%	21%	21%	10%
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	87%	72%	156%	176%	109%
5.4 Investitionsquote	8%	17%	17%	15%	11%
5.5 Eigenkapitalquote	-	-	51%	44%	35%
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	Fr. 2'195	Fr. 2'179	Fr. 2'647	Fr. 2'396	Fr. 2'103
6. Anzahl Arbeitnehmer (in Stellen-%)					
Verwalt., Jugendarbeit, Rektorat/SH-Leitung	41.65	39.25	39.79	36.35	33.65
Lehrlinge, Praktikumsstellen	14.10	15.30	12.60	11.60	12.60
Betriebspersonal, Hauswarte	17.17	16.67	16.67	15.47	14.77
Lehrpersonen	83.76	86.85	90.61	89.05	85.39
Musikschule	7.48	8.23	8.30	8.79	7.84
Total	164.16	166.30	167.97	161.26	154.25
7. Wohnbevölkerung					
Natürliche Personen, inkl. Ausländer mit Niederlassungsbew. sowie Jahresaufenthalter	9'300	9'150	8'755	8'657	8'464
8. Index					
Konsumentenpreise (100=1982)	-	-	160.20	159.80	158.70
Zürcher Baukosten (100=1982)	-	-	147.57	146.98	141.37

Budget 2011
Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Budget 2011	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rech 2007
Aufwand	45'981'850	48'010'950	46'542'699	45'925'307	42'411'000
30 Personalaufwand	23'888'100	23'802'800	22'641'234	20'765'834	20'181'000
31 Sachaufwand	8'250'050	8'603'150	8'183'764	7'460'259	7'661'000
32 Passivzinsen und Steuerskonti	380'000	560'000	682'663	878'010	950'000
33 Abschreibungen und Steuerverluste	2'810'000	4'769'000	5'431'100	6'920'066	4'350'000
34 Beitrag an Finanzausgleich	0	0	0	68'527	2'000
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'775'900	2'498'000	2'336'340	2'324'549	6'000
36 Beiträge an Kanton oder Dritte	7'754'300	7'623'000	7'066'570	7'365'763	8'530'000
38 Einlagen in Spezialfinanz. und Stiftungen	123'500	155'000	201'029	142'297	1'000
Ertrag	46'086'522	48'454'147	51'833'999	49'415'101	42'671'000
40 Steuern	29'501'708	27'638'000	32'746'397	31'095'002	27'980'000
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0
42 Vermögenserträge	458'000	406'400	380'589	430'669	340'000
43 Entgelte	5'699'880	5'153'250	5'312'583	6'578'752	5'510'000
44 Anteile am kantonalen Finanzausgleich	3'356'770	8'027'201	6'035'366	4'403'569	1'960'000
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	442'800	632'800	528'659	561'612	460'000
46 Beiträge des Kantons und Dritte	6'627'364	6'596'496	6'830'405	6'345'497	6'400'000
48 Entnahme aus Spezialfin. und Stiftungen	0	0	0	0	0
Ergebnis	104'672	443'197	5'291'300	3'489'795	250'000

Art Erläuterungen

- 30 Gehälter für Verwaltung, Betriebspersonal, Lehrerschaft inkl. Sozialleistungen.
- 31 Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Büromaterial, Heizmaterial, Kleinanschaffungen bis zu einem Wert von 100'000 Franken.
- 32 Zu bezahlende Zinsen für Fremddarlehen.
- 33 Kalkulatorische Abschreibungen gemäss Finanzhaushaltsgesetz: 1% für unbebaute Grundstücke, 10% für Hoch- und Tiefbauten, Investitionsbeiträge, 30% für Mobilien und 40% für Informatik.
- 34 Innerkantonaler Finanzausgleich.
- 35 Steuereinzugsprovisionen, Zuger Polizei, Erwerbslosenprogramme, Lastenausgleich NFA.
- 36 Ungedeckte Pflegekosten, ARA Kanalisation, Tarifverbund, Beitrag Ausbildung behinderter Kinder, Spitex, Unterstützung an Private.
- 38 Einlage Spezialfinanzierung ARA.
- 40 Steuerertrag Natürliche und Juristische Personen, Grundstückgewinnsteuer.
- 41 Wegfall der unter Art. 40 genannten Erträge.
- 42 Aktivzinsen aus den Geld- und Kapitalanlagen.
- 43 Erträge aus Leistungen für Dritte, ARA Gebühren, Rückerstattungen Sozialfürsorge, Elternbeiträge (Schulzahnpflege, Musikschule, Kinderbetreuung), Feuerwehrpflichtersatz.
- 44 Kantonaler Finanzausgleich.
- 45 Kantonales Sozialhilfegesetz.
- 46 Kantonale Schülerpauschale, Beiträge für Gesundheit sowie Familie und Jugend.

Budget 2011

Laufende Rechnung nach Kostenarten und Abteilungen

	Total 2011	Stabstellen Präsidiales	Finanzen/ Controlling	Bildung/ Kultur	Planung/Bau/ Sicherheit	Soziales/ Gesundheit
Aufwand	45'981'850	3'397'200	6'258'200	19'340'300	8'919'380	8'066'770
30	23'888'100	1'803'700	496'300	16'129'500	3'372'700	2'085'900
31	8'250'050	1'509'500	115'000	1'828'900	4'125'080	671'570
32	380'000	0	380'000	0	0	0
33	2'810'000	0	2'810'000	0	0	0
34	0	0	0	0	0	0
35	2'775'900	0	2'456'900	0	16'000	303'000
36	7'754'300	84'000	0	1'381'900	1'282'100	5'006'300
38	123'500	0	0	0	123'500	0
Ertrag	46'086'522	103'240	32'911'978	7'396'004	3'932'800	1'742'500
40	29'501'708	0	29'501'708	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0
42	458'000	0	53'000	0	405'000	0
43	5'699'880	71'500	500	450'580	3'489'800	1'687'500
44	3'356'770	0	3'356'770	0	0	0
45	442'800	0	0	387'800	0	55'000
46	6'627'364	31'740	0	6'557'624	38'000	0
48	0	0	0	0	0	0
Netto	104'672	-3'293'960	26'653'778	-11'944'296	-4'986'580	-6'324'270

Budget 2011

Begründung zu den wichtigsten buchhalterischen und finanziellen Veränderungen

Präsidiales

Im Bereich Präsidiales werden die Aufgabengebiete der Einwohnerkontrolle, der politischen Führung, Notariat, Betriebsamt sowie Zentrale Dienste geführt. Die Kostenstelle Zentrale Dienste (105) budgetiert Positionen mit verwaltungsübergreifenden Funktionen sowie den zentralen Materialeinkauf. Die Ausgabenentwicklung der Kostenstelle politische Führung (102) hängt von Projekten zu Gunsten der Gesamtbevölkerung und Wirtschaft ab.

Die Begründungen zu den wichtigsten Veränderungen betreffen die folgenden Kostenstellen und Konti:

KST 102 Konto 300.03 Stimm- und Urnenbüro

KST 102 Konto 310.01 Druckkosten

Die Kosten für das Stimm- und Urnenbüro und Drucksachen reduzieren sich auf die Kosten für die ordentlichen Abstimmungen.

KST 102 Konto 265.02 Freiwillige Beiträge

Zusätzliche Ausgaben durch einmalige Projekte wie «Zug zeigt Zivilcourage», «Pro Senectute Kanton Zug» etc. sowie Anpassung an die effektiven Ausgaben der letzten Jahre.

KST 105 Konto 310.05 Gemeindenachrichten Magazin

Für Rischer Vereine wird das Angebot an Publikationen im d'Gmeind erweitert. Daraus entstehen höhere Druckkosten.

KST 105 Konto 311.01 Anschaffungen Mobiliar/Maschinen

Das heutige Kommunalfahrzeug der Verwaltung ist 14 Jahre alt und erfüllt weder die aktuellen Sicherheitsbedürfnisse noch besteht ein genügendes Platzangebot für mehr als zwei Personen. Als Energiestadt plant die Gemeinde die Beschaffung eines Hybrid-Fahrzeugs (Toyota Auris) um auch die Energieeffizienz zu verbessern.

KST 509 Konto 311.01 Anschaffungen Mobiliar/Maschinen

Für den Friedhof Rotkreuz wird die bestehende Beschallungsanlage modernisiert. Der einmalige Aufwand beziffert sich auf 12'000 Franken.

Finanzen/Controlling

Das Budget 2011 der Laufenden Rechnung setzt sich aus folgenden Strukturveränderungen gegenüber dem Budget 2010 zusammen:

Minderaufwand	4,3 Millionen Franken
Mehraufwand	2,3 Millionen Franken
Minderertrag	5,3 Millionen Franken
Mehrertrag	2,9 Millionen Franken

Der budgetierte Überschuss liegt um 0,3 Millionen Franken tiefer als derjenige im Vorjahr.

KST 204 Konto 322.01 Verzinsung Fremddarlehen

Durch die hohen Rückzahlungen in den letzten Jahren hat sich die jährliche Zinslast massiv reduziert. Entsprechend positiv entwickelt sich der Zinsaufwand von 345'000 Franken auf 160'000 Franken für das Budgetjahr 2011.

KST 204 Konto 333.02 Zusätzliche Abschreibungen

Die Entwicklung des Ertrages, insbesondere des Finanzausgleichs, erlaubt im Budgetjahr 2011 keine zusätzlichen Abschreibungen. Im Vorjahr betragen diese noch 2 Millionen Franken.

KST 204 Konto 351.08 Lastenausgleich NFA

Der gemeindliche Anteil am NFA steigt nochmals um rund 0,25 Millionen auf 2,1 Millionen Franken. Dies entspricht den kantonalen Vorgaben.

KST 205 Konto 400.01 Steuerertrag Einkommen Natürliche Personen

In die Berechnungen des Steuerertrages ist eine Steuerfussenkung von 2% auf den Stand von 65% berücksichtigt. Der Steuerertrag der Natürlichen Personen beträgt 2'195 Franken pro Kopf gegenüber 2'179 Franken im Vorjahresbudget.

KST 205 Konto 401.01 Steuerertrag Reingewinn Juristische Personen

Im Budget 2011 sinken die Erträge gegenüber der Rechnung 2009 um rund 1%. Trotzdem entspricht dies einer positiven Entwicklung, da Gesetzesänderungen und Steuerfussanpassungen berücksichtigt sind.

KST 205 Konto 403.03 Grundstückgewinnsteuer

Die neuesten Schätzungen erlauben eine Erhöhung der Ertragsposition für das Jahr 2011. Dies entspricht etwa dem realisierten Ertrag im Jahr 2009.

KST 205 Konto 444.01 Anteil am kantonalen Finanzausgleich

Die Berechnung bezieht sich auf die aktuell gültige Rechtsgrundlage (Gesetz über den innerkantonalen Finanzausgleich vom 30. August 2007) und Meldung der Finanzdirektion des Kantons Zug. Die Ausgleichssumme für Risch sinkt demnach massiv um 4,7 Millionen auf 3,3 Millionen Franken. Der durchschnittliche Kantonssteuerertrag pro Kopf sank im massgebenden Berechnungsjahr 2009 von 5'582 Franken auf 5'443 Franken. Risch als Nehmergemeinde weist einen pro Kopf Ertrag von 4'087 Franken aus, im Vorjahr 3'655 Franken. Diese beiden Veränderungen wirken sich stark auf die Kürzung aus.

Budget 2011

Begründung zu den wichtigsten buchhalterischen und finanziellen Veränderungen

Bildung/Kultur

Der Nettoaufwand der Abteilung Bildung/Kultur beträgt 11,96 Millionen Franken und steigt gegenüber dem Vorjahr um 0,41 Millionen Franken oder 3,6%.

KST div. Konto 309.01 Weiterbildung/Kurse

Mit dem vom Kanton geforderten Qualitätsmanagement für gemeindliche Schulen unter dem Projektnamen «Gute Schulen» wird für die nächsten Jahre ein anhaltender Weiterbildungsbedarf vorhanden sein.

KST div. Konto 461.01 Kantonsbeitrag; Beiträge für eigene Rechnung

Die Normpauschale wurde durch den Regierungsrat an die veränderten Leistungen, die die Schulen zu erbringen haben, angepasst. Dieser Kantonsbeitrag pro Schüler und Jahr beträgt für die Kindergarten- und Primarstufe neu 5'233 Franken und für die Oberstufe 9'125 Franken.

Leichte Rückgänge der Schülerzahlen im Kindergarten und der Oberstufe sowie einen Anstieg von 40 Lernenden in der Primarstufe führen zu Minder- resp. Mehreinnahmen in diesem Bereich.

KST div. Konto 436.01 Leistungen aus Sozial- und Unfallversicherungen

Wurden in der Vergangenheit zu hoch budgetiert.

KST div. Konto 317.04 Sporttage, Skilager, Sportwochen

Höhere Kosten auf Grund gestiegener Tarife bei der SBB und zusätzlichen Schwimmlektionen für die Primarstufe im Schwimmbad Röhrliberg in Cham.

KST 301 Konto 301.01 Löhne Personalpool Bildung

Die Schaffung eines 30%-Pensums in der Administration ist in erster Linie für den Bereich Kultur sowie in den Spitzenzeiten für den Bereich Bildung vorgesehen.

KST 301 Konto 311.07 Software

Die Ablösung der Schuladministrations-Software WinSchule konnte nicht im Jahre 2010 durchgeführt werden. Es wird neu eine gemeinsame Lösung für sämtliche Zuger Gemeinden gesucht und so auch Synergien genutzt.

KST 304 Konto 302.01 Löhne Oberstufe

Aufgrund sinkender Schülerzahlen wird eine Abteilung weniger geführt. Dies führt zu tieferen Lohnkosten.

KST 306 Konto 365.26 Beiträge an Ausbildung externe Schulplatzierungen

Seit sich die Invalidenversicherung aus der Heimfinanzierung zurückgezogen hat, werden diese Kosten von der Gemeinde und dem Kanton getragen. Eine Budgetierung hat sich bis anhin als sehr schwierig erwiesen. In der Zwischenzeit sind genügende Erfahrungswerte vorhanden, um die Kosten für die externen Schulplatzierungen abzuschätzen (Abweichung zum IST 2009 +1,2%; Abweichung zum Budget 2010 + 37,5%).

Planung/Bau/Sicherheit

KST 403 Konto 319.08 Bauplanung; Verschiedene Aufwände

Nach Erreichen des Energiestadt-Labels werden nun verstärkt Aktivitäten wie Energie- und Mobilitätsberatungen, Aktionen etc. angeboten.

KST 405 Konto 314.02 Plätze; Anlagen, Unterhalt Gebäude und Einrichtungen

Erhöhte Ausgaben für die Zertifizierung der Spielplätze und der Spielgeräte gemäss Vorgabe Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu).

KST 406 Konto 314.06 Strassen; Ausbau Gemeindestrassen

Mit dem genehmigten Rahmenkredit für die Werterhaltung der Strassen vermindert sich der Aufwand bei der ordentlichen Rechnung.

KST 407 Konto 318.92 Kanalisation; Mehrwertsteuer ARA

Die zu erwartenden Mehreinnahmen bei der KST 407.434.11 ergeben eine höhere Mehrwertsteuerbelastung.

KST 409 Übrige Liegenschaften

Zusätzlich sind die Aufwendungen und Erträge der neu erworbenen Liegenschaften Buonaserstrasse 12 und 20 enthalten.

KST 410 Konto 314.01 Dorfmatte; Unterhalt Gebäude und Einrichtungen

Zusatzaufwendungen für die Modernisierung der technischen Alarmierung und Geländeranpassungen (Sicherheit) bei den Terrassen sowie beim Foyer 1. Stock.

KST 503 Konto 311.02 Feuerwehr; Persönliche Ausrüstung, Uniformen

Anschaffung von Brandschutzhosen (Erfüllung der Norm 469.2005, Brandschutztauglichkeit), vorerst nur für die Geräteträger. Ab dem Jahr 2012 muss die ganze Feuerwehr damit ausgerüstet sein.

KST 503 Konto 314.04 Feuerwehr; Unterhalt Feuerwehrweiherr

Die Sanierung des Feuerwehrweiherr (regelmässiges Ausbaggern) erfolgt voraussichtlich je nach Wetterentwicklung im Jahr 2010 und ist alle fünf Jahre zwingend auszuführen (nächste Aktion im Jahr 2015).

KST 503 Konto 318.18 Feuerwehr; Öffentlichkeitsarbeit

Die Feuerwehr Risch organisiert im Jahr 2011 den kantonalen Atemschutz-Wettkampf.

KST 503 Konto 436.21 Feuerwehr; Fehlalarme

Da die Häufigkeiten von Fehlalarmen stark variiert, wurden die in Rechnung gestellten Einnahmen von 11'000 Franken auf 6'000 Franken reduziert.

KST 504 Konto 311.03 Gemeindliches Polizeiwesen; Verkehrssignalisationen

Nach durchgeführten Kontrollmessungen muss die Tempo-30-Zone beim Bahnhof Nord, u.a. an der Birkenstrasse, mit baulichen Massnahmen nachgerüstet werden.

KST 504 Konto 319.01 Gemeindliches Polizeiwesen; Verschiedene Aufwände

Zusätzliche Doppelpatrouillen eines privaten Sicherheitsdienstes bei der Asylunterkunft.

KST 504 Konto 364.05 Verkehr; Beitrag an öffentlichen Verkehr Kt. Zug

Aufgrund der Angebotserweiterung (Teilergänzung Stadtbahn Zug) wird gegenüber der Rechnung 2010 die Mehrbelastung im Jahr 2011 zirka 10% betragen (gemäss Schreiben Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Zug vom 20. Juli 2010).

KST 506 Konto 318.01 Umwelt, Landwirtschaft, Abfallbeseitigung; Honorare/Rechtsberatung/Expertisen

Die Auslagerung ans ZUBI betreffend externer Baustellenkontrollen wurde von 30'000 Franken auf 5'000 Franken gekürzt.

KST 506 Konto 318.65 Umwelt, Landwirtschaft, Abfallbeseitigung; Kehrichtverwertung ZEBA

Geringere Beteiligung der Gemeinden gemäss Budget 2011 der ZEBA.

Soziales/Gesundheit

KST 602 Wirtschaftliche Sozialhilfe (SHG)

Der gleichbleibende Aufwand für Unterstützungsleistungen (602 366.02) ist mit der wirtschaftlichen Entwicklung zu begründen. Aus diesem Grund wird von einer Konsolidierung der Fallzahlen im 2011 ausgegangen. Da sich die wirtschaftliche Entwicklung in der Regel erst mit zweijähriger Verspätung auf die Sozialhilfe auswirkt, wird im 2011 noch nicht mit einem grossen Rückgang der Fallzahlen gerechnet.

KST 604 Konto 318.02 Betreuungsstelle Ennetsee, Hünenberg

Im Vormundschaftswesen ist über die vergangenen Jahre eine stetige Zunahme der Dossiers zu verzeichnen. Die Mehrkosten hängen direkt mit der gestiegenen Zahl der Mandatsführungen zusammen.

KST 607 Konto 365.23 Beitrag an Heimplatzierung

Es kann mit einem geringeren Aufwand gerechnet werden, da der Kanton infolge einer Änderung im kantonalen Sozialhilfegesetz die Kosten für Heimplatzierungen zu einem Teil bezahlt.

Budget 2011
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Rotkreuz, 1. Oktober 2010

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir das Budget der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2011 geprüft und festgestellt, dass dieses den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht.

Das Budget 2011 weist bei einem Aufwand von 45'981'850 Franken und einem Ertrag von 46'086'522 Franken einen Ertragsüberschuss von 104'672 Franken aus.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2011 Nettoinvestitionen von insgesamt 3'433'000 Franken vor (bewilligte und noch nicht bewilligte Kredite). Für die noch nicht bewilligten Kredite werden der Gemeindeversammlung vom Gemeinderat entsprechende Anträge und deren Finanzierung vorgelegt.

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung wird der Steuerfuss um 2% auf 65% gesenkt.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir das Budget 2011 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission
Armin Tobler, Präsident
Heinz Schmid
Markus Bernhard

Traktandum 3

A) Bewilligte Kredite

Diese Kreditbeschlüsse stehen zurzeit in der Ausführungsphase oder werden anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung zur Abrechnung vorgelegt.

B) Noch nicht bewilligte Kredite

Diese Vorhaben sind mit Prioritäten gekennzeichnet und in die Planjahre eingerechnet. Entsprechende Kreditbeschlüsse bedingen die Zustimmung an der Gemeindeversammlung oder der Urne.

C) Planrechnung

Die Planrechnung basiert auf der Laufenden Rechnung nach Kostenarten und berücksichtigt Veränderungen bei den statistischen Planungsgrundlagen.

D) Plan-Mittelflussrechnung

Die Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung und Finanzierungsmaßnahmen. Sie zeigt auf, woher die flüssigen Mittel kommen und was damit realisiert wird.

E) Grafiken/Finanzstrategie

Dabei handelt es sich um Darstellungen mit langfristigen Plan- und Schätzdaten. Die Kommission Finanzstrategie hat die Eckdaten und die daraus resultierenden Zielvorgaben erarbeitet.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

vom Finanzplan 2011 bis 2015 sowie vom Investitionsprogramm Kenntnis zu nehmen.

Rotkreuz, 1. Oktober 2010

Gemeinderat Risch

Finanzplan 2011 bis 2015

A) Bewilligte Kredite

in 1'000 Franken

Projekt-Nr.		Kredit- beschluss	Bewilligte Kredit- summe	ausge- führt bis 2010	Budget 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
P25	Küntwilerstrasse Deckbelag	14.06.2004	300	250	50	0	0	0	0
P47	Industriepark Erlen, Vorinvest. Grünpark	30.11.2004	420	0	0	0	420	0	0
P47	Perimeter Industriepark Erlen, Vorinvest. Grünpark	30.11.2004	-420	0	0	0	-420	0	0
P50	Sanierung Kehrriechtdeponie Baarburg	11.06.2007	145	62	50	45	0	0	0
P62	Sanierung Oberstufenanlage	03.06.2008	570	537	33	0	0	0	0
P72	GEP generelle Entwässerungs- planung	25.11.2008	2'400	0	100	300	250	250	250
P67	Planungskredit Gesamtkonzept Bahnhof Nord	08.06.2009	350	150	200	0	0	0	0
P71	Schachenweid, Reussufer	24.11.2009	800	50	750	0	0	0	0
P71	Beitrag Schachenweid Kanton/Wasserversorgung	24.11.2009	-533	0	0	-533	0	0	0
P87	Asylunterkunft	07.06.2010	1'250	0	1'250	0	0	0	0
P92	Sanierung Gemeindestrassen (Rahmenkredit bis 2014)	07.06.2010	1'250	0	300	300	300	350	0
P93	Buswendeplatz Küntwil	07.06.2010	150	0	150	0	0	0	0
Total bewilligte Kredite			6'682						
Total davon ausgeführt bis Ende 2010			1'049	1'049					
Total ausstehend «bewilligte» Kredite			5'633		2'883	112	550	600	250

Finanzplan 2011 bis 2015
B) Noch nicht bewilligte Kredite

in 1'000 Franken

	Total	Budget 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	später
Priorität 1							
Realisierungsabsicht des Gemeinderates							
Umbau SH 2, Rekonstruktion PS-Klassenzimmer	450	0	0	50	400	0	0
Schulhaus-Neubau	9'500	0	0	0	0	0	9'500
Dachsanierung altes Rektorat	100	0	100	0	0	0	0
Zugfahrzeug FW (Puch)	100	0	100	0	0	0	0
Zugfahrzeug (ehemalig Ölwehrfahrzeug)	100	0	100	0	0	0	0
Atemschutzfahrzeug	180	0	180	0	0	0	0
Umnutzung Räume Dorfmat (Restaurant, inkl. Lift)	1'000	0	1'000	0	0	0	0
Gebäudesanierung Dorfmat	3'000	0	0	1'000	2'000	0	0
Renovation SH 4 (Fenster, Treppenstufen, Schrankaufbauten, etc.)	1'500	0	1'000	500	0	0	0
Jugendräume (Jugendpavillon)	550	550	0	0	0	0	0
Kommunalfahrzeug	220	0	220	0	0	0	0
Total Priorität 1	16'700	550	2'700	1'550	2'400	0	9'500

	Total	Budget 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	später
Priorität 2							
Wünschenswerte Investitionen, Realisierung abhängig von der Eigenfinanzierung von mindestens 80%							
Tanklöschfahrzeug TLF	500	0	0	0	0	500	0
Motorisierte Leiter	350	0	0	0	0	350	0
Rüstfahrzeug	500	0	0	0	0	0	500
Führungsfahrzeug	125	0	0	0	0	0	125
Sprinter	100	0	0	0	0	0	100
Bewegungs- und Skaterplatz	120	0	120	0	0	0	0
Umbau, Erweiterung Werkhof	2'000	0	0	2'000	0	0	0
Erschliessung Industrie Langweid	1'500	0	0	1'500	0	0	0
Perimeter Erschliessung Industrie Langweid	-750	0	0	-750	0	0	0
PC-Ersatz Oberstufe	250	0	250	0	0	0	0
Blegistrasse: Ausbau	300	0	0	300	0	0	0
Perimeter Blegistrasse	-150	0	0	-150	0	0	0
Dachsanierung Doppelturnhalle Waldegg	200	0	200	0	0	0	0
Reserveposition	1'000	0	500	500	0	0	0
GS 923, Waldetenstrasse (in Abschluss 2010)	133	0	0	0	0	0	0
Total Priorität 2	6'178	0	1'070	3'400	0	850	725

Priorität 3							
Wunschvorstellung, die der Gemeinderat im heutigen Zeitpunkt nicht unterstützen kann							
Ersatz Chinderhuus/Familien + Jugend	1'500	0	0	0	0	0	1'500
Total Priorität 3	1'500	0	0	0	0	0	1'500
Total «noch nicht bewilligte Kredite»	24'378	550	3'770	4'950	2'400	850	11'725

Finanzplan 2011 bis 2015

C) Planrechnung

D) Plan-Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung

in 1'000 Franken

	Budget 2010	Budget 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
C) Planrechnung						
3 Aufwand	48'011	45'982	46'739	47'520	48'192	48'524
300 Behörden, Kommissionen	461	453	455	455	455	460
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	7'005	7'248	7'355	7'429	7'630	7'707
302 Löhne Lehrkräfte	11'935	11'800	12'017	12'203	12'325	12'516
303-309 Sozial- und Personalversicherungsbeiträge	4'402	4'387	4'560	4'620	4'694	4'757
31 Sachaufwand	8'603	8'250	8'333	8'416	8'500	8'585
32 Passivzinsen + Steuerskonti	560	380	338	335	330	312
33 Abschreibungen + Steuerverluste	4'769	2'810	2'923	3'187	3'174	2'973
34-38 Beiträge, Entschädigungen	7'778	7'878	7'957	8'036	8'117	8'198
351 Gemeindebeiträge an den Kanton NFA	2'498	2'776	2'801	2'839	2'967	3'016
4 Ertrag	48'454	46'087	47'096	47'614	49'431	50'194
40 Steuern	26'738	28'102	29'075	29'575	31'275	31'918
403/41 Grundstückgewinnsteuern	900	1'400	1'500	900	900	900
42 Vermögenserträge	407	458	463	467	472	477
43 Entgelte Dritter	5'153	5'700	5'757	5'815	5'873	5'931
44 Finanzausgleich	8'027	3'357	3'000	3'500	3'500	3'500
45 Rückerstattungen	633	443	447	452	456	461
46 Beiträge Bund/Kanton	20	10	20	20	20	21
461 Schülerpauschalen Kt. Subvention	6'576	6'617	6'834	6'885	6'935	6'986
Ergebnis	443	105	357	94	1'239	1'670
Cashflow	5'307	2'979	3'220	3'220	4'353	4'583

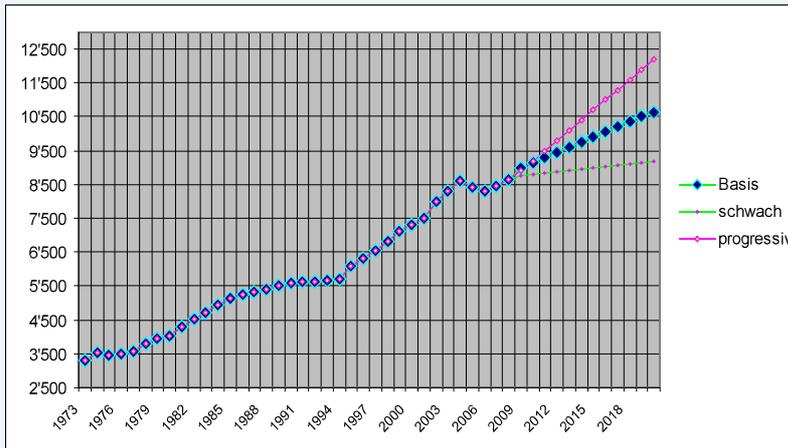
D) Plan-Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung

Mittelherkunft

	Budget 2010	Budget 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Ertragsüberschuss (-verlust)	443	105	357	94	1'239	1'670
Abschreibungen, ohne Gewinnverteilung	4'709	2'750	2'863	3'126	3'114	2'913
Einlage Reserven/Spezialfinanzierung	155	124	0	0	0	0
Cashflow	5'307	2'979	3'220	3'220	4'353	4'583
Neufinanzierung langfristiger Darlehen	5'000	0	0	0	0	0
Desinvestierung, Landverkäufe	0	0	0	0	0	0
Mittelverwendung						
Investierung	7'408	3'433	3'882	5'500	3'000	1'100
Definanzierung	0	0	0	0	0	0
Rückzahlung langfristiger Darlehen	3'000	2'200	200	200	200	800
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	-101	-2'654	-862	-2'480	1'153	2'683
	10'307	2'979	3'220	3'220	4'353	4'583

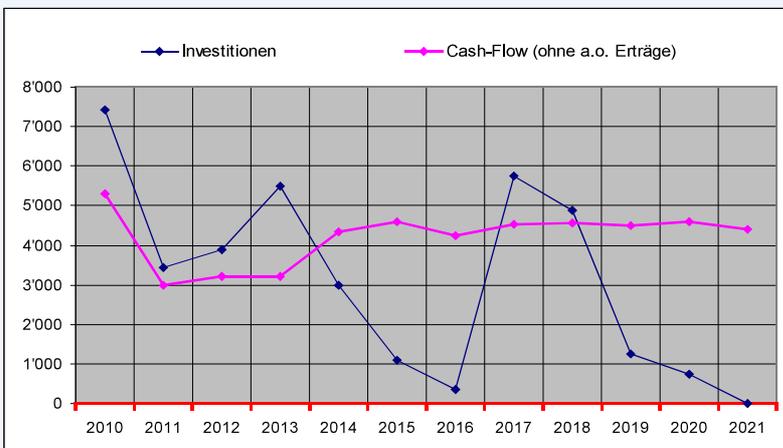
Grafiken

Bevölkerungsentwicklung



Bei der Planung wird mit einer durchschnittlichen Zunahme von 150 Einwohnern pro Jahr gerechnet, gemäss Grafik der Mittelwert «Basis».

Investition/Cashflow



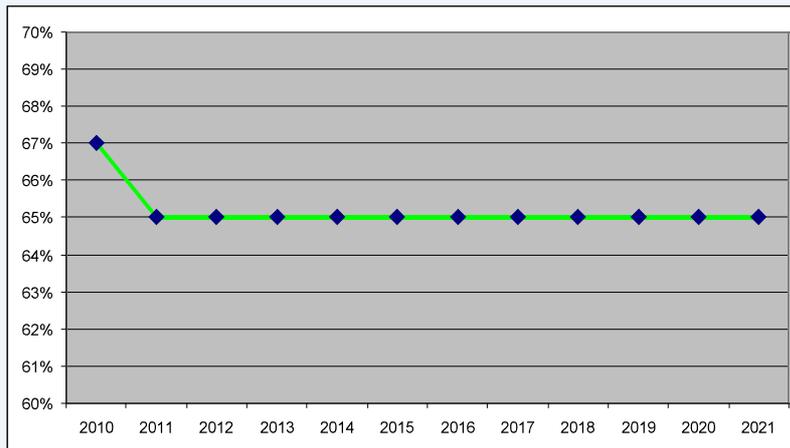
Langfristiges Ziel ist eine 100 %-ige Selbstfinanzierung. Dies kann voraussichtlich in den nächsten drei Jahren noch nicht erreicht werden.

Verschuldung pro Kopf



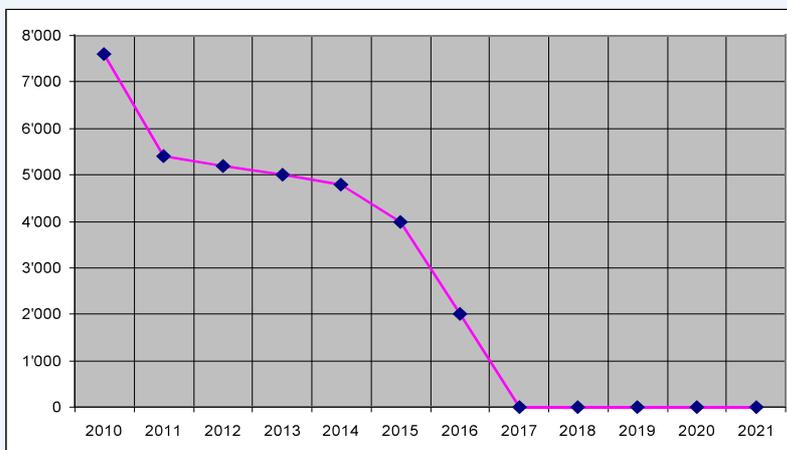
Bei der Verschuldung pro Kopf werden die Fremddarlehen sowie die vorhandenen flüssigen Mittel inkl. Landreserven (Finanzvermögen) berücksichtigt. Die langfristig positive Entwicklung ist eine Folge der Schuldentilgung. Diese Position wird sich nach der Neubewertung des Finanzvermögens massiv verändern.

Steuerfuss



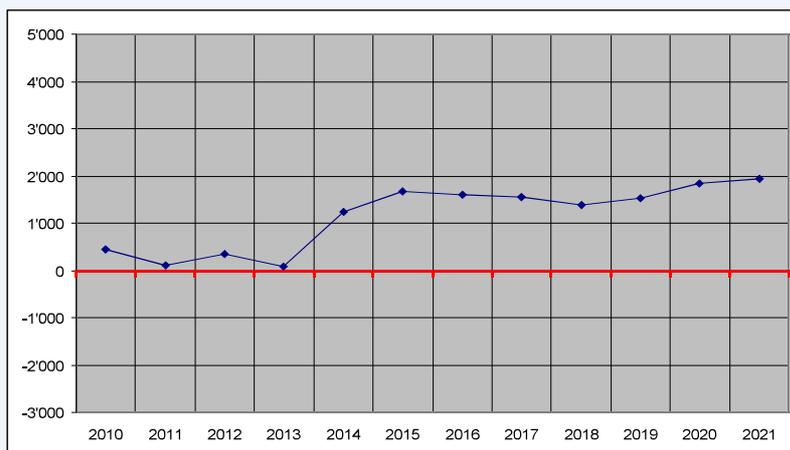
Der Gemeinderat übernimmt die Empfehlung der Kommission Finanzstrategie. Demnach soll der Steuerfuss dem kantonalen Mittel entsprechen. Für das Budgetjahr 2011 entspricht dies einem Satz von 65%.

Fremddarlehen



Die Schuldentilgung schreitet kontinuierlich vorwärts. Bis 2017 sollten die Fremddarlehen zurückbezahlt sein.

Ergebnis



In der Planung des Steuerertrages und den wichtigsten Ausgabenpositionen ist eine ausgewogene Entwicklung absehbar. Daraus kann mit kleineren Überschüssen gerechnet werden.

Traktandum 4

Im Zusammenhang mit der Bewertung des Finanzvermögens gemäss Finanzhaushaltsgesetz ist eine Neuuzuweisung einzelner Positionen vorzunehmen. Die Zusammensetzung der Bilanz ist im § 7 des Finanzhaushaltsgesetzes geregelt. Die Aktiven setzen sich somit hauptsächlich aus dem Finanz- und dem Verwaltungsvermögen zusammen. Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Das Verwaltungsvermögen wird gemäss § 14 des Finanzhaushaltsgesetzes abgeschrieben.

GS 923 Waldeten

Die Parzelle ist 168 m² gross und bildet eine Arrondierung zur Waldetenstrasse. Der Kauf der Arrondierung erfolgte im Jahr 1995. Der Übertrag ins Verwaltungsvermögen ist vorzunehmen. Der Wert gemäss Finanzvermögen beträgt 132'600 Franken.



GS 65 Sonnhaldenstrasse

Diese Parzelle ist Bestandteil des Bebauungsplanes «Dorfkern Süd» aus dem Jahr 1995. Sie setzt sich zusammen aus einer Fläche unter der Strassenbrücke und dem Parkdeck hinter der Coop-Überbauung. Diese Restparzelle von 1'705 m² ist mit einem Buchwert von 1 Franken bilanziert.

GS 589 Binzmühle

Diese Parzelle wurde anlässlich der ersten Zonenplanung 1969 in die Bereiche «öffentliches Interesse» und Landwirtschaft aufgeteilt. Auf der Parzelle im öffentlichen Interesse wurde der Kindergarten Binzmühle gebaut. Die Teilparzelle des öffentlichen Interesses hat eine Fläche von 22'011 m², d.h. 44% der Gesamtfläche von 50'186 m². Der Buchwert von 159'500 Franken ist anteilmässig dem Verwaltungsvermögen mit 70'180 Franken zuzuweisen.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es seien

1. Die Parzelle GS 923, Waldetenstrasse, 168 m², Buchwert 132'600 Franken vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen der Bestandesrechnung zu übertragen und demzufolge in Zukunft in der Erfolgsrechnung die jährlichen Abschreibungen gemäss Vorgaben des Finanzhaushaltsgesetzes vom Restbuchwert abzuschreiben.
2. Vom Übertrag der Parzellen GS 65, Sonnhaldenstrasse und GS 589, Binzmühle vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen Kenntnis zu nehmen.

Rotkreuz, 1. Oktober 2010

Gemeinderat Risch

Traktandum 5

Mit dem Beschluss des Regierungsrates vom 17. Juli 1964 wurde die Gemeindeversammlung ermächtigt, dem Gemeinderat für einen zu umschreibenden Zweck, bis zu einer näher zu bestimmenden Kreditsumme und auf eine festzusetzende beschränkte Zeitdauer, die Vollmacht zu erteilen, Grundstücke für die Gemeinde zu erwerben und zu veräussern. Von dieser Ermächtigung hat die Einwohnergemeinde Risch bisher bereits Gebrauch gemacht. Die letzte erteilte Vollmacht für einen Gesamtbetrag von 1,5 Millionen Franken ist vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2010 begrenzt.

Aufgrund dieser Vollmacht sind in den Jahren 2006 bis 2010 Verträge bis zu einer Summe von 211'440 Franken (Stand per 31.12.2009) getätigt worden. Die abgeschlossenen Verträge werden jeweils jährlich in der Orientierung der Rechnung publiziert.

Um dem Gemeinderat weiterhin den Abschluss verschiedener kleiner Kauf-, Verkauf-, Tausch-, Abtretungs- und eventuell Dienstbarkeitsverträge in Bezug auf Strassenausbauten, auf Schaffung und Veräusserung von Landreserven und Arrondierungen bestehender Anlagen zu vereinfachen, ist eine beschränkte Vollmacht im Sinne des Regierungsratsbeschlusses zu befürworten. Durch diese erneute Vollmacht würde weiterhin ein rationelles Handeln seitens der Gemeinde ermöglicht.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

dem Gemeinderat für den Abschluss von Kauf-, Verkaufs-, Tausch-, Abtretungs- und allfälligen Dienstbarkeitsverträge für Strassenbauten, für Schaffung und Veräusserung von Landreserven und für Arrondierungen bestehender Anlagen, bis zu einem Gesamtbetrag von 1,5 Millionen Franken und beschränkt auf die kommende Amtsperiode (1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2014) Vollmacht zu erteilen.

Rotkreuz, 30. April 2010

Gemeinderat Risch



Traktandum 6

Zusammenfassung

Die Gemeinde Risch besitzt im Industriegebiet Erlenring Rotkreuz verschiedene Parzellen in der Arbeits- und Dienstleistungszone. Die ursprüngliche Fläche des Stammgrundstückes GS-Nr. 1435 betrug 37'619 m². Das Stammgrundstück wurde in acht verschiedenen grosse Parzellen abparzelliert. Bis jetzt sind 3 Parzellen an Firmen verkauft und überbaut worden. Der Verkauf einer weiteren Parzelle GS-Nr. 1939, von 5'591 m² soll genehmigt werden.

Ausgangslage

Herr Heinrich Kyburz besitzt das Grundstück GS-Nr. 1917 im Industriegebiet Blegi, Rotkreuz. Auf dem Grundstück GS-Nr. 1917 existiert eine verbindliche Baulinie, welche für die künftige Ostumfahrung Rotkreuz ausgeschieden wurde. Durch die Baulinie für die Ostumfahrung wird die Parzelle GS-Nr. 1917 von Heinrich Kyburz komplett zerschnitten und kann nicht mehr sinnvoll überbaut werden. Im Zusammenhang mit der späteren Realisierung der Ostumfahrung Rotkreuz muss der Kanton Zug, als Bauherr der Ostumfahrung, das Grundstück GS-Nr. 1917 von Herr Heinrich Kyburz erwerben. Zurzeit besteht ein faktisches Bauverbot innerhalb des Baulinienraums. Für die Gemeinde Risch ist die Ostumfahrung von wichtiger Bedeutung und von grossem Interesse. Ebenfalls ist auf der selben Parzelle eine gemeindliche Erschliessungsstrasse vorgesehen. Damit können zukünftig diverse Gebiete neu erschlossen werden (Gebiet Langweid / SFS).

Im Sinne der Bereitstellung eines Realersatzes beantragt der Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung das gemeindeeigene Grundstück GS-Nr. 1939, Erlenring, Rotkreuz an Herr Heinrich Kyburz zu veräussern.

Herr Heinrich Kyburz ist seit längerem mit seiner Firma Heinrich Kyburz AG (Schrauben und Drehteile) in Rotkreuz sesshaft. Er plant seine drei erfolgreichen Betriebe zu einem Standort mit Hauptsitz in Rotkreuz zusammenzuführen. Deshalb beabsichtigt er auf dem Grundstück GS-Nr. 1939, Erlenring einen Neubau eines Gewerbegebäudes zu realisieren.

Vertragsbedingungen

Für den Verkauf der Parzelle GS-Nr. 1939 im Erlenring an Heinrich Kyburz wurde ein entsprechender Entwurf des Kaufvertrages ausgearbeitet, vorbehältlich der Genehmigung der Gemeindeversammlung.

Der Kaufpreis für die Parzelle GS-Nr. 1939 von 5'591 m² beträgt 750 Franken pro m² (inkl. Perimeter Erschliessung und Perimeter Grünpark) und somit total 4'193'250 Franken.

Auflage für künftige Bebauung von GS-Nr. 1939 und vollumfängliche Konsumierung der Ausnützung

Das Grundstück GS-Nr. 1939 ist der Arbeits- und Dienstleistungszone zugeteilt. Gemäss rechtsgültiger Bauordnung 2005 beträgt die für diese Zone massgebende Ausnützungsziffer 1.35 (mit möglichem Arealbebauungsbonus 1.55). Der Käufer hat Kenntnis von den massgebenden kantonalen und kommunalen Bauvorschriften und von der Arealbebauungspflicht für das Grundstück GS-Nr. 1939. Bevor dieser Arealbebauungsplan rechtsgültig vorliegt (zur Zeit ist noch kein Arealbebauungsplan vorhanden), kann der Gemeinderat für das Kaufobjekt keine Baubewilligung erteilen.

Der Käufer verpflichtet sich, unter Beachtung der vorgängig erforderlichen Verfahrensabläufe, das Grundstück GS-Nr. 1939 unter Berücksichtigung des maximal möglichen Bauvolumens (volle Ausnützung, mindestens 90%, inkl. allfälligem Bonus) zu überbauen.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

Es sei

dem Verkauf der Parzelle GS-Nr. 1939, 5'591 m², Erlenring, Rotkreuz an Heinrich Kyburz, zum Preis von 4'193'250 Franken, zuzustimmen und dem Gemeinderat die Vollmacht zu erteilen, den entsprechenden Kaufvertrag abzuschliessen.

Rotkreuz, 18. September 2010

Gemeinderat Risch

Verkauf der Parzelle GS-Nr. 1939, Erlenring, an Heinrich Kyburz



Verkaufsparzelle GS-Nr. 1939, Erlenring, Rotkreuz



Geplante Ostumfahrung durch die Parzelle von H. Kyburz

Risch Rotkreuz



Wünschen Sie weitere Informationen oder haben Sie Fragen?
Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schauen Sie doch einfach bei
Ihrem nächsten Besuch bei uns herein oder rufen Sie uns an.
Wir freuen uns auf Sie.

Gemeinde Risch
Zentrum Dorfmat 6343 Rotkreuz Telefon 041 798 18 18
www.rischrotkreuz.ch